

kultur



# EHEMALIGE SYNAGOGE KOBERSDORF

VERANSTALTUNGSPROGRAMM  
2026



## Hans Peter Doskozil

Landeshauptmann  
des Burgenlandes

Die ehemalige Synagoge Kobersdorf zeigt, wie ein historischer Ort zu einem lebendigen Raum für Erinnerung, Dialog und Kultur werden kann. Sie macht jüdisches Leben als Teil unserer Regionalgeschichte sichtbar und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer verantwortungsvollen Erinnerungskultur im Burgenland.

Mit dem Programm 2026, das bereits die fünfte Saison dieses besonderen Ortes markiert, werden Geschichte und Gegenwart durch Konzerte, Lesungen, wissenschaftliche Impulse und Bildungsangebote miteinander verbunden. Mein Dank gilt allen, die diesen Ort mit Engagement gestalten, sowie den Besucherinnen und Besuchern, die ihn mit ihrem Interesse lebendig halten.

**Ich wünsche Ihnen bereichernde Momente in Kobersdorf.**



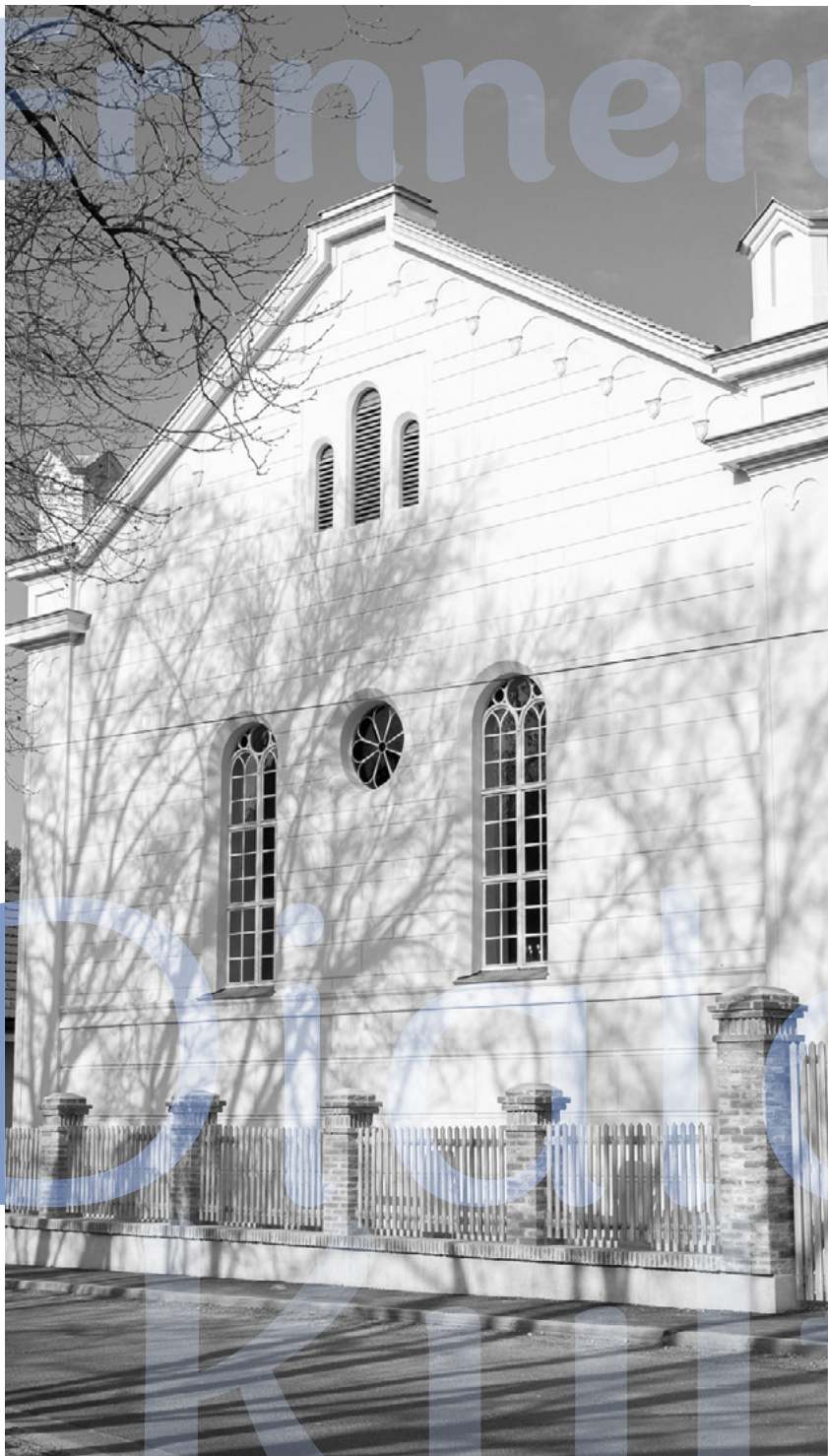
## Claudia Priber

Geschäftsführerin KBB –  
Kultur-Betriebe Burgenland GmbH

Die ehemalige Synagoge Kobersdorf ist ein Kultur- und Bildungsort, der Geschichte vermittelt und zugleich Fragen an unsere Gegenwart stellt. Das Programm 2026 lädt – im fünften Jahr seines Bestehens – dazu ein, sich über Musik, Literatur, Film und Wissenschaft mit Erinnerung, Identität und Verantwortung auseinanderzusetzen.

Führungen, Workshops und Veranstaltungen – auch speziell für Schulen – machen den Ort vielfältig erlebbar. Ein solcher Platz lebt von den Menschen, die ihn gestalten und besuchen. **Danke an alle Beteiligten und an unser Publikum, das diesen Raum der Erinnerung mit Offenheit und Interesse erfüllt.**





„Wo einst Gebet und  
Gemeinschaft ihren  
Platz hatten, verbindet  
dieser Ort heute Erinnerung,  
Dialog und Kultur.“



## Die ehemalige Synagoge

Das ehemals jüdische Gebetshaus in Kobersdorf im Burgenland ist heute eines der wenigen vollständig erhaltenen Gebäude der historischen „Sieben Gemeinden“. Erbaut im Jahr 1860 war sie einst religiöses und kulturelles Zentrum einer lebendigen jüdischen Gemeinde.

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde sie enteignet und zweckentfremdet, jedoch nicht zerstört. Nach einer umfassenden Restaurierung in den Jahren 2020 bis 2022 dient sie heute als Kultur-, Bildungs- und Erinnerungsort mit Schwerpunkt auf jüdischer Geschichte und Kultur.

# Programm

April	10
Mai	14
Juni/Juli	19
September	25
Oktober	30
November	36
Informationen für Schulen & Erwachsene	37



Melden Sie sich für  
unseren Newsletter an:





Dienstag  
**14. April**  
10 Uhr

FÜHRUNG

## Jüdisches Kobersdorf

Entdecken Sie die beeindruckend renovierte ehemalige Synagoge von Kobersdorf im Rahmen eines geführten Rundgangs.

Besuchergruppen erfahren Spannendes zur Baugeschichte des Hauses, zur aufwendigen Restaurierung sowie zur einst lebendigen jüdischen Gemeinde in Kobersdorf.

Auf Wunsch kann der Rundgang um den Besuch des nahegelegenen, außergewöhnlichen jüdischen Waldfriedhofs ergänzt werden – ein Ort der Stille, Symbolik und bewegten Geschichte.

**Dauer:** 60–90 Minuten

### Weitere Termine:

Montag, 1. Juni 2026, 10 Uhr  
Freitag, 4. September 2026, 10 Uhr  
Mittwoch, 28. Oktober 2026, 10 Uhr  
Freitag, 13. November 2026, 10 Uhr

### Buchung:



**Teilnehmer\*innenanzahl:** mind. 12 Personen bis max. 40 Personen

**Beitrag:** € 5,- (GRATIS mit BURGENLAND CARD)

**Buchung:** [www.landseer-berge.at](http://www.landseer-berge.at)

*In Kooperation mit dem Naturpark Landseer Berge*



Mittwoch  
**15. April**  
18 Uhr

LESUNG & GESPRÄCH

## Mut, Mut – noch lebe ich.

Die Kassiber der Elfriede Hartmann aus der Gestapo-Haft

1942 zerschlug die Geheime Staatspolizei eine in Wien und Niederösterreich sowie innerhalb der Deutschen Wehrmacht aktive Jugendgruppe, die Widerstand gegen den Nationalsozialismus leistete. Die Gestapo bezeichnete die Gruppe nach einer der von ihr im Untergrund vertriebenen Schriften „Soldatenrat“. Ihre Mitglieder waren sehr jung, meist kaum über 20 Jahre alt. Eine der Koordinatorinnen der Gruppe, Elfriede Hartmann, war bei ihrer Verhaftung noch nicht 21. Aus der Haft schrieb sie 38 Kassiber an ihre Eltern und ihre Schwester Gerda, die sie mit der Wäsche hinaus schmuggelte. In kleinster Schrift auf Stoff oder Papier schilderte sie eindringlich den Haftalltag. Sie versuchte sich für ihren ebenfalls inhaftierten Freund Rudi einzusetzen und ihre Eltern zu beruhigen. Nachdem sie von der Mutter erfährt, dass Rudi hingerichtet wurde, verliert sie den Lebensmut. Elfriede Hartmann war eine von 1.183 Menschen, die von den Nationalsozialisten im Wiener Landesgericht geköpft wurden.

Johanna Mertinz liest aus ihrem Buch „Mut, Mut – noch lebe ich“ und der Mitherausgeber, der Historiker Winfried R. Garscha (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes – DÖW), gibt historische Ergänzungen und Einordnungen zum Buch.

**Vortragende:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Johanna Mertinz, Dr. Winfried R. Garscha

**Eintritt:** frei

**Anmeldung:** 02626/67 740, [mattersburg@vhs-burgenland.at](mailto:mattersburg@vhs-burgenland.at)

*In Kooperation mit den Burgenländischen Volkshochschulen*



Mittwoch  
**22. April**  
18 Uhr

KONZERT

## Lichtglanz und Schattenklänge

Streichquartett von Mendelssohn und Zemlinsky

Die Joseph Haydn Privathochschule lädt zu einem besonderen Kammermusikabend in die ehemalige Synagoge Koberndorf ein. Im Mittelpunkt steht der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy, einer der großen Meister des Streichquartetts, dessen Musik hier in einen spannungsreichen Dialog mit Werken des österreichischen Komponisten Alexander Zemlinsky tritt.

Mendelssohns Streichquartett op. 12 Nr. 1 begegnet Zemlinskys 1. Streichquartett – zwei Werke, die die Romantik aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Ein Konzertabend voller Kontraste, in dem Licht und Schatten, Struktur und Aufbruch, Innigkeit und Dramatik einander gegenübergestellt werden.

### Ausführende:

Studierende der Joseph Haydn Privathochschule Burgenland

**Leitung:** Cornelia Gradwohl

**Präsentation:** Gerhard Kramer

**Eintritt:** frei

**Anmeldung:** post@jhp.ac.at

*In Kooperation mit der Joseph Haydn Privathochschule*



Sonntag  
**26. April**  
11 Uhr

KONZERT

## Franz Froschauer & Max Prenner – umarmt!

Nach vielen Jahren der Bekanntschaft finden Franz Froschauer und Max Prenner in diesem Programm erstmals auch auf künstlerischer Ebene zueinander und es gibt kaum einen passenderen Ort für eine Uraufführung als eine ehemalige Synagoge.

In Wort und Ton kommen Gedanken und Lebensgeschichten jüdischer Menschen zu Gehör, die heute nur noch selten gehört werden. Froschauer schöpft dabei aus einem eindrucksvollen Repertoire – von Szenen aus „Eichmann“ über ursprünglich jiddische Literatur von Jizchak Katzenelson, übersetzt von Wolf Biermann („Dos Lied vunem ojsgehrsgeten jüdischen Volk / Großer Gesang vom ausgeroteten jüdischen Volk“), bis hin zu weiteren jüdischen Texten.

Max Prenners musikalisches Mosaik „umarmt!“ ist besonders von pannonisch-jüdischen Lebensgeschichten inspiriert, von denen heute oft nur mehr Grabsteine auf jüdischen Friedhöfen zeugen. Es sind bewegende Lieder jenseits des Klezmer-Klischees – Lieder von Kindern, Gelehrten, Geliebten, Ermordeten und Namenlosen, die in Prenners Kompositionen lachen, weinen, grooven: mal melancholisch, mal ausgelassen, mal heiter, mal tieftraurig.

**Tickets:** € 25,-

erhältlich unter [www.synagoge-koberndorf.at](http://www.synagoge-koberndorf.at)  
oder telefonisch 02682/719 1000

*Eine Veranstaltung der KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH*



Dienstag  
**5. Mai**  
15 Uhr

**VORTRAG**

## Landeskundlicher Nachmittag: Denkmal und Name.

Quellen zur Shoah und NS-Verbrechen  
in ostösterreichischen Archiven (für Yad Vashem)

Im Rahmen eines Projektes von Yad Vashem widmet sich der Historiker Dr. Weigl-Burnautzki der systematischen Identifizierung, Erschließung und Digitalisierung von Archivbeständen zur Shoah und zu NS-Verbrechen in Ostösterreich. In enger Kooperation mit regionalen Archiven und Yad Vashem werden Quellen gesichert, aufbereitet und der Forschung sowie der Gedenkarbeit zugänglich gemacht.

Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung und Sichtbarmachung der Spuren nationalsozialistischer Verfolgung in Ostösterreich. Dabei werden auch methodische und ethische Fragen beleuchtet, die sich seit der Arbeit der Historikerkommission neu stellen. Dr. Marius Weigl-Burnautzki arbeitet im Auftrag von Yad Vashem.



**Eintritt:** frei  
**Anmeldung:** nicht erforderlich

*In Kooperation mit der  
Burgenländischen Landesbibliothek/Landesarchiv*



Freitag  
**8. Mai**  
14 bis 16 Uhr

**RUNDGANG**

## Jüdische Spuren in Kobersdorf

Die Rundgänge thematisieren die Geschichte der jüdischen Gemeinden, die mit der nationalsozialistischen Machtergreifung ausgelöscht wurden. Wir werden Stationen ehemals jüdischen Lebens aufsuchen und den jüdischen Friedhof besuchen.

Männer benötigen eine Kopfbedeckung!

### Weitere Termine:

Sonntag, 12. Juli 2026, 14 bis 16 Uhr  
Freitag, 18. September 2026, 14 bis 16 Uhr  
Sonntag, 8. November 2026, 14 bis 16 Uhr

**Begleitung:** Mag. Johannes Reiss  
**Treffpunkt:** Ehemalige Synagoge Kobersdorf/Schlossgasse 25  
**Beitrag:** € 16,-  
**Anmeldung:** 02626/67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at

*In Kooperation mit den Burgenländischen Volkshochschulen*



Sonntag  
**17. Mai**  
14 bis 16 Uhr

**RUNDGANG**

## Wanderung durch das historische Kobersdorf

Schon seit ca. 800 Jahren gibt es Spuren einer Niederlassung im geschichtsträchtigen Kobersdorf. Eine fachkundig geführte Begehung vermittelt anhand von vier historischen Stationen ein umfassendes Bild der Geschichte im Ort. Ausgangspunkt und Treffpunkt ist das Heimathaus (Haus der Geschichte); von dort geht es weiter zum nahegelegenen jüdischen Friedhof mit ca. 650 Grabstätten. Ein besonderes Highlight ist das renovierte Gebäude der ehemaligen Synagoge. Den Abschluss bildet eine Führung durch das ehemalige Wasserschloss Kobersdorf.

Männer benötigen eine Kopfbedeckung!

### Weitere Termine:

Sonntag, 6. September 2026, 13 bis 15 Uhr

Sonntag, 4. Oktober 2026, 14 bis 16 Uhr

**Begleitung:** WHR Dr. Josef Tiefenbach  
**Treffpunkt:** Heimathaus, Waldgasse 13, 7332 Kobersdorf  
**Beitrag:** € 18,-  
**Anmeldung:** 02626/67 740, 02618/8200,  
mattersburg@vhs-burgenland.at

*In Kooperation mit dem Verein „Kobersdorf aktiv“  
und den Burgenländischen Volkshochschulen*



Mittwoch  
**20. Mai**  
18 Uhr

**VORTRAG**



## Die NS-Euthanasie am Beispiel Burgenland

Während der NS-Herrschaft fielen rund 350 Burgenländerinnen und Burgenländer dieser systematisch geplanten und organisierten, und zynischerweise als Euthanasie (griechisch für „Guter Tod“) bezeichneten, Mordaktion zum Opfer. An diesem Themenabend soll ein historischer Abriss vom Sozialdarwinismus über Eugenik und Rassenhygiene bis hin zur nationalsozialistischen Gesetzgebung und Propaganda aufgezeigt werden.

Auch soll der Weg, den burgenländische Opfer auf sich nehmen mussten, beispielsweise vom Heimatort über eine Anstalt nach Hartheim oder auf den „Spiegelgrund“, anhand von ausgewählten Biografien skizziert werden.

**Vortragender:** Mag. Dr. Herbert Brettl  
**Eintritt:** frei  
**Anmeldung:** 02626/67 740,  
mattersburg@vhs-burgenland.at

*In Kooperation mit den Burgenländischen Volkshochschulen*



Sonntag  
**31. Mai**  
11 Uhr

KONZERT

## Pavel Shalman & Boki Radenkovic feat. Benjy Fox-Rosen – Klezmer & Wir

Pavel Shalman und Boki Radenkovic entstammen beide musikalischen Familien und wurden schon früh von ihren Vätern unterrichtet. Heute verbindet sie eine grenzenlose Leidenschaft für Musik in all ihren Facetten. Ihre Kompositionen schöpfen aus einem reichen Fundus kultureller Einflüsse: vom Balkan und Osteuropa über Lateinamerika bis hin zu mitteleuropäischen Traditionen – Klezmer, Tango, Klassik und Jazz verschmelzen zu einem lebendigen Klangbild. Dabei kennen die beiden keine Berührungsgänge: Improvisation ist zentrales Stilmittel, musikalische Grenzen werden spielerisch aufgehoben, Konventionen hinterfragt, Traditionen gewürdigt – alles ist möglich, nichts verboten.

In ihrem neuen Programm „Klezmer & Wir“ verbinden Shalman und Radenkovic persönliche Kindheitserinnerungen mit zeitgenössischen Klängen. Mit Virtuosität, feinem Humor und viel Gefühl entführen sie das Publikum in die Klangwelt des jüdischen Osteuropas – detailreich, überraschend und zutiefst lebendig.

**Tickets:** € 25,-  
erhältlich unter [www.synagoge-kobersdorf.at](http://www.synagoge-kobersdorf.at)  
oder telefonisch 02682/719 1000

Eine Veranstaltung der KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH



Dienstag  
**2. Juni**  
19 Uhr

VORTRAG & GESPRÄCH

## Judentum in der burgenländischen Literatur Lukas Pallitsch im Gespräch mit Peter Wagner und Siegmund Kleinl

Lässt sich die große und schwere Geschichte nicht leichter begreifen, wenn wir sie aus der Perspektive exemplarischer Erfahrungen verstehen lernen? Wenn dem so ist, dann wird die Beschäftigung mit literarischen Texten wichtig.

Peter Wagner und Siegmund Kleinl prägen seit einigen Jahrzehnten das Profil der burgenländischen Literaturlandschaft. Bis heute schreiben die beiden Autoren Bücher in dichter Abfolge. Durch das Werk der beiden Schriftsteller ziehen sich thematische Verbindungslinien. Als wichtige Knotenpunkte lassen sich das Thema Religion sowie die Frage nach dem Judentum identifizieren.

Der Literaturwissenschaftler Lukas Pallitsch wird nach einer Einführung in das Werk der beiden Schriftsteller in das Gespräch mit Siegmund Kleinl und Peter Wagner treten, um ausgehend von der katholischen Prägung den Blick auf jüdische Motive zu werfen.

**Kurzentschlossene sind herzlich willkommen!**

**Eintritt:** Freie Spende  
**Anmeldung:** 0676/88 07 01 556,  
[barbara.buchinger@martinus.at](mailto:barbara.buchinger@martinus.at)

In Kooperation mit dem Forum Katholischer  
Erwachsenenbildung der Diözese Eisenstadt





Mittwoch  
**3. Juni**  
18 Uhr

KONZERT

## Einsame und gemeinsame Leidenschaft

### Werke von Ben-Haim und Mendelssohn

Studierende der Joseph Haydn Privathochschule gestalten in der ehemaligen Synagoge Koberndorf einen eindrucksvollen Kammermusikabend. Im Mittelpunkt steht das Streichquartett von Felix Mendelssohn Bartholdy, welches an diesem Abend Werken von Paul Ben-Haim gegenübergestellt wird.

Mit der Sonate für Violine solo lässt Ben-Haim die Violine als einsame, eindringliche Stimme erklingen. Dieser solistischen Klangsprache wird Mendelssohns Streichquartett op. 13 Nr. 2 gegenübergestellt: ein vielschichtiges musikalisches Geflecht voller Leidenschaft, innerer Bewegung und Spannung.

Der Abend verspricht ein besonders eindringliches und berührendes Konzerterlebnis zu werden.

#### Ausführende:

Studierende der Joseph Haydn Privathochschule Burgenland

**Leitung:** Cornelia Gradwohl

**Präsentation:** Gerhard Krammer

**Eintritt:** frei

**Anmeldung:** post@jhp.ac.at

*In Kooperation mit der Joseph Haydn Privathochschule*



Mittwoch, **17. Juni**  
Donnerstag, **18. Juni**  
ganztägig

WISSENSCHAFTLICHES  
SYMPOSIUM

SYMPOSIUM  
WISSENSCHAFT IN DER SYNAGOGE

## Ungehörte Stimmen

### Opfer- und Häftlingsgruppen im Burgenland während der NS-Verfolgung

Das Symposium stellt das historische Burgenland als wichtigen Schauplatz nationalsozialistischer Verfolgung in den Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk gilt dabei jenen Opfer- und Häftlingsgruppen, die bislang nur wenig öffentliche Aufmerksamkeit erhalten haben. Dazu zählen neben der jüdischen Bevölkerung und den Roma und Sinti auch politische Häftlinge, Zwangsarbeiter\*innen, Kriegsgefangene sowie durch NS-Gesetze ausgegrenzte und marginalisierte Gruppen wie Zeugen Jehovas, Homosexuelle, Menschen mit Behinderung, als „asozial“ stigmatisierte Personen und ungarische Jüdinnen und Juden.

Die Beschäftigung mit der Verfolgungsgeschichte im Burgenland und ihren vielfältigen, oft übersehenen Betroffenenengruppen, bildet die Grundlage für eine verantwortungsvolle europäische Erinnerungskultur.

#### Veranstaltungsprogramm:

[www.forschungsgesellschaft.at/synagoge](http://www.forschungsgesellschaft.at/synagoge)

**Eintritt:** Freie Spende (Verpflegung inkludiert)

**Anmeldung erforderlich:** [www.forschungsgesellschaft.at](http://www.forschungsgesellschaft.at),  
michael.schreiber@forschungsgesellschaft.at

*In Kooperation mit dem Verein Misrachi Wien und  
der Burgenländischen Forschungsgesellschaft*



Donnerstag  
**25. Juni**  
 19 Uhr

AUSSTELLUNG

## Ausstellungseröffnung mit Buchpräsentation: „Zeichnen gegen das Vergessen“

### Ausstellung:

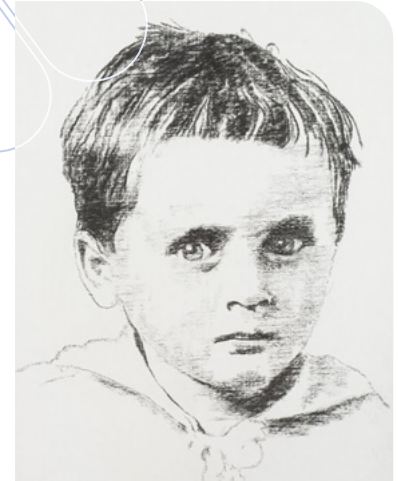
„Manfred Bockelmann. Zeichnen gegen das Vergessen“

### Buch:

„Dunkles Erinnern. Geschichte und Geschichten von Manfred Bockelmanns Kinder-Holocaust-Projekt Zeichnen gegen das Vergessen“

Seit über 16 Jahren zeichnet der österreichische Maler Manfred Bockelmann großformatige Schwarz-Weiß-Porträts von Kindern und Jugendlichen, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Mit seinem Projekt „Zeichnen gegen das Vergessen“ schafft er eindringliche künstlerische Erinnerungen, die Geschichte unmittelbar erfahrbar machen. International ausgestellt, zählt das Projekt zu den bedeutendsten Arbeiten eines lebenden österreichischen Künstlers.

Der Bild- und Textband „Dunkles Erinnern“ von Heiner Hammerschlag dokumentiert die Entstehung des Projekts, seine weltweiten Stationen und Begegnungen mit Überlebenden der Shoah. Zahlreiche Abbildungen, Beiträge von Fachautoren, zwei Kurzfilme via QR-Code sowie eine herausnehmbare Zeitleiste, in der die Täter auf vielfältige Art unverhohlen zu Wort kommen, machen die Arbeit zu einem lebendigen Erinnerungsraum – ein kraftvolles Zeugnis gegen das Vergessen.



### Termine:

Die Ausstellung kann an den Aufführungstagen der **Schloss-Spiele Kobersdorf** (30. Juni bis 26. Juli) jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr besichtigt werden.



**Eintritt:** Freie Spende

**Anmeldung unbedingt erforderlich:**

0664/85 44 527, [synagoge-kobersdorf@kultur-burgenland.at](mailto:synagoge-kobersdorf@kultur-burgenland.at)

*In Kooperation mit Heiner Hammerschlag & Manfred Bockelmann*



Dienstag, **30. Juni**  
bis Sonntag, **26. Juli**

an den Aufführungstagen  
der Schloss-Spiele Koberdorf  
(18.30 bis 20.30 Uhr)

## Besichtigung der Synagoge vor der Aufführung **Schloss-Spiele Koberdorf**

Die Schloss-Spiele Koberdorf präsentieren im Sommer 2026 das Stück „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn.

Die ehemalige Synagoge befindet sich direkt gegenüber dem Schloss, nur zwei Gehminuten entfernt und ist an den Veranstaltungstagen der Schloss-Spiele von 18.30 bis 20.30 Uhr zur freien Besichtigung geöffnet.

Die Ausstellung „Manfred Bockelmann. Zeichnen gegen das Vergessen“ (siehe Seite 22/23) befindet sich im Hauptraum der Synagoge und kann gegen freie Spende besucht werden.

### Besichtigungsmöglichkeiten ohne Führung:

2. bis 5. Juli 2026	16. bis 19. Juli 2026	jeweils von
9. bis 12. Juli 2026	23. bis 26. Juli 2026	18.30 bis 20.30 Uhr

Zur Premiere am 30. Juni werden zwei Führungen angeboten:  
18.30 und 19.30 Uhr  
**Anmeldung:** nicht erforderlich

Eine Veranstaltung der KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH



Sonntag  
**6. September**  
15 bis 16 Uhr

### VORTRAG

## Widerstand im NS-Regime Europäische Tage der jüdischen Kultur

Der österreichische Widerstand wurde und wird in der österreichischen Nachkriegsgeschichte gerne übersehen oder als weitgehend bedeutungslos eingestuft. Diese Wahrnehmung ist ein Ergebnis der Geschichtsschreibung des Kalten Krieges der 1950er und 1960er Jahre. Tatsächlich haben 9.000 Österreicher\*innen ihren Widerstand gegen das NS-Regime mit dem Leben bezahlt.

Die meisten Opfer der Militärjustiz sind bis heute noch immer unerforscht und daher vergessen. Die Gestapo selbst führte Akten zu über 100.000 Personen, die aus politischen Gründen zumindest einmal „verhört“ wurden – und man weiß, was das damals meistens bedeutete. Irreführend ist auch die Auffassung, dass der Widerstand sich hauptsächlich auf linke, sozialistische oder kommunistische Gesellschaftsschichten beschränkt habe. Rund die Hälfte der im Widerstand engagierten Personen kamen aus dem kirchlichen, konservativen und bürgerlichen Milieu.

Die musikalische Umrahmung erfolgt durch Musiker\*innen der Musikhochschule Oberschützen.

**Vortragender:** Mag. Dr. Gerhard Baumgartner  
**Eintritt:** frei  
**Anmeldung:** [www.forschungsgesellschaft.at](http://www.forschungsgesellschaft.at)

In Kooperation mit dem Gedenkverein Koberdorf  
und der Burgenländischen Forschungsgesellschaft



Donnerstag  
**17. September**  
19 Uhr

LESUNG & KONZERT

## Literarisch-musikalische Collage: **Zweig reloaded. Die Welt von gestern. Erinnerungen eines Europäers**

*Texte: Stefan Zweig, Ingeborg Bachmann | Musik: Joseph Haydn,  
W.A. Mozart, Leoš Janáček, Dmitri Schostakowitsch*

Zweig Reloaded verbindet Stefan Zweigs autobiografisches Vermächtnis „Die Welt von Gestern – Erinnerungen eines Europäers“ mit Musik von Haydn, Mozart, Janáček und Schostakowitsch. In einem szenischen Vortrag werden zentrale Passagen aus Zweigs Werk mit den Quartetten kontrastiert, die den geistigen Aufstieg, die Zerrüttung und den Untergang Europas hörbar machen. Der Schauspieler gestaltet den Text frei und emotional, sodass Worte und Musik zu einer lebendigen Einheit verschmelzen. Zweigs Erinnerungen zeigen den Weg eines jüdischen Europäers, der die Blüte, den Zusammenbruch und die Vertreibung seiner Welt erlebte.

Das Projekt reflektiert die Zerbrechlichkeit liberaler Ordnungen und die zerstörerische Kraft von Nationalismus und Intoleranz. Es erinnert an eine Generation, deren Glaube an Humanität und Fortschritt im Chaos des 20. Jahrhunderts zerbrach. Zweig Reloaded ist Mahnung und künstlerische Vision zugleich – ein Plädoyer für Menschlichkeit, Frieden und europäische Verständigung.

**Tickets:** € 25,-  
erhältlich unter [www.synagoge-kobersdorf.at](http://www.synagoge-kobersdorf.at)  
oder telefonisch 02682/719 1000

Eine Veranstaltung der KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH



Sonntag,  
**20. September**  
12 bis 15 Uhr

BESICHTIGUNG

## Besichtigungsmöglichkeit: **Waldquelle Familienwandertag in Kobersdorf**

Im Rahmen des seit vielen Jahren beliebten Familienwandertages in Kobersdorf, einer Veranstaltung des Unternehmens der Mineralwassermarkte „Waldquelle“, haben Teilnehmende und Interessierte die Möglichkeit, den wunderbar restaurierten Innenraum der ehemaligen Synagoge Kobersdorf aus der Nähe zu erkunden.

**Eintritt:** frei  
**Anmeldung:** nicht erforderlich

In Kooperation mit der Waldquelle Kobersdorf GmbH





Donnerstag  
**24. September**  
18 Uhr

VORTRAG

## Zwischen Prag und Nikolsburg

### Jüdisches Leben in den böhmischen Ländern

Seit etwa zwei Jahrzehnten wächst das Interesse an der jüdischen Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Damit rückt auch der vielfältige, historisch multiethnische Charakter dieser Region stärker in den Fokus.

Die Geschichte jüdischen Lebens in Böhmen und Mähren ist ein wesentlicher Bestandteil der mitteleuropäischen Entwicklung vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Beziehungen zwischen jüdischen und nichtjüdischen Bevölkerungsgruppen als auch das Leben in den Provinzen – abseits der großen Zentren Prag, Brünn und Ostrau. Der Themenabend beleuchtet dieses facettenreiche jüdische Erbe zwischen Prag und Nikolsburg.

**Vortragende:** Dr.<sup>in</sup> Ines Koeltzsch  
**Eintritt:** frei  
**Anmeldung:** 02626/67 740, [mattersburg@vhs-burgenland.at](mailto:mattersburg@vhs-burgenland.at)

*In Kooperation mit den Burgenländischen Volkshochschulen*



Sonntag  
**27. September**  
13 bis 16 Uhr

RUNDGANG

● Tag des Denkmals

## Geführter Rundgang Synagoge und Schloss Koberdorf

Am Tag des Denkmals öffnen auch in diesem Jahr historische Objekte in ganz Österreich bei freiem Eintritt ihre Türen für Familien, Kulturinteressierte und Denkmal-Kenner\*innen. Ziel dieses österreichweiten Aktionstages ist es, das Bewusstsein für den Erhalt und die sorgfältige Pflege unseres kulturellen Erbes zu stärken.

In Koberdorf steht dieser Tag ganz im Zeichen zweier bedeutender Bauwerke, deren Geschichte und Funktion eng mit dem Ort verbunden sind. In einem geführten Rundgang mit Dr. Anna Schlanitz und Mag. Peter Adam wird die kulturhistorische Bedeutung der ehemaligen Synagoge Koberdorf sowie des gegenüberliegenden Schlosses Koberdorf anschaulich vermittelt.

Der Rundgang lädt dazu ein, die unterschiedlichen historischen Ebenen beider Gebäude kennenzulernen, ihre wechselvolle Nutzung nachzuvollziehen und ihre Bedeutung im kulturellen Gedächtnis der Region zu entdecken.

**Treffpunkt Führung:** 14 Uhr, Schloss Koberdorf, Schlossgasse 3  
**Eintritt:** frei  
**Anmeldung bis Fr, 25.9., 12 Uhr erforderlich:**  
[synagoge-koberdorf@kultur-burgenland.at](mailto:synagoge-koberdorf@kultur-burgenland.at)

*In Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt*



Samstag  
**3. Oktober**  
18 Uhr

WORKSHOP

ORF LANGE NACHT DER  
**MUSEEN**

## Shabbat zum Anfassen

Die ehemalige Synagoge Kobersdorf nimmt heuer zum fünften Mal an der „Langen Nacht der Museen“ teil. Zwischen 18 und 21 Uhr gibt es Workshops und Inputs rund um den Shabbat: „Was ist der Shabbat? Warum beginnt er schon am Freitagabend? Welche Besonderheiten, Regeln und Rituale sind zu beachten? Warum benötigt man zwei Kerzen?“

Shabbat mit allen Sinnen erleben: In diesem Kombi-Workshop flechten wir kleine Challa-Brote (Shabbatbrote) und gestalten gemeinsam Shabbat-Kerzen. Dabei erfahren die Teilnehmer\*innen auf kreative und spielerische Weise mehr über die Bedeutung von Licht, Brot und Gemeinschaft am jüdischen Ruhetag. Die selbst gestalteten Challot und Kerzen können als persönliche Erinnerung mitgenommen werden.

**Ein interaktiver Abend für Familien, Kulturinteressierte und alle, die den Shabbat kennenlernen möchten.**

**18.00 bis 00.00 Uhr:** durchgehend freie Besichtigung möglich

**18.00 bis 21.00 Uhr:** offene Workshops & Inputs

- **Kurze Einführung:** Was ist der Shabbat? Bedeutung, Regeln, Rituale, Besonderheiten
- **Parallel:** zwei Bastelstationen  
(Teilnehmer\*innen können jederzeit einsteigen)

**Veranstaltungsprogramm und Infos:** [langenacht.orf.at](http://langenacht.orf.at)

**Tickets:** erhältlich bei allen teilnehmenden Museen

In Kooperation mit dem Verein Granatapfel und dem ORF



Montag  
**5. Oktober**  
19 Uhr

FILMVORFÜHRUNG  
& GESPRÄCH

## Schloss Hartheim – Menschen in der NS-Mordanstalt

*52 min, Originalsprache: Deutsch*

Eine neue TV-Dokumentation von Thomas Hackl und Martina Hechenberger beleuchtet auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse sowie Aussagen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen den Massenmord durch das NS-Regime im oberösterreichischen Schloss Hartheim. Lebensspuren von Opfern, Tätern, Widerstandskämpfern und Schlossnachbarn zeigen anhand ihrer persönlichen Schicksale und Erlebnisse, wie dieses grauenhafte Vernichtungssystem funktioniert hat.

Trotz der Verschleierung und Beseitigung von Beweisen noch vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs tauchen immer wieder Akten, Fotografien, Fundstücke und Daten jener Menschen auf, deren Lebensfaden eng mit Hartheim verwoben ist oder dort endete.

**Eintritt:** frei

**Anmeldung:** [www.forschungsgesellschaft.at](http://www.forschungsgesellschaft.at),  
[michael.schreiber@forschungsgesellschaft.at](mailto:michael.schreiber@forschungsgesellschaft.at)

In Kooperation mit der Burgenländischen Forschungsgesellschaft



Montag  
**12. Oktober**  
19 Uhr

FILMVORFÜHRUNG  
& GESPRÄCH

## Mauthausen – zwei Leben

80 min, Originalsprache: Deutsch

Der Dokumentarfilm „Mauthausen – zwei Leben“ von Simon Wieland erzählt die Geschichte zweier Menschen, deren Wege während des NS-Regimes im Konzentrationslager Mauthausen auf unterschiedliche Weise miteinander verbunden waren: des Häftlings Stanisław Leszczyński und des lokalen Lehrlings Franz Hackl.

Die Dokumentation aus dem Jahr 2020 zeichnet ihre unterschiedlichen, zugleich jedoch beunruhigend ähnlichen Lebenswege nach und zeigt, wie eng ihre persönlichen Schicksale mit der Geschichte des Lagers verknüpft sind.

**Eintritt:** frei

**Anmeldung:** [www.forschungsgesellschaft.at](http://www.forschungsgesellschaft.at),  
[michael.schreiber@forschungsgesellschaft.at](mailto:michael.schreiber@forschungsgesellschaft.at)

In Kooperation mit der Burgenländischen Forschungsgesellschaft



Mittwoch  
**14. Oktober**  
18 Uhr

VORTRAG

## People of the book

Über den schönen und gelehrten Dialog  
mit unseren Toten

Gut 1.000 Jahre (bis ins späte 18. Jahrhundert) finden wir in Europa auf den jüdischen Grabsteinen keine andere Sprache als das Hebräische. Diese Ausschließlichkeit des Hebräischen zeigt uns, dass der jüdische Friedhof heiliger Raum ist.

Die Inschriften wurden von den Menschen für ihre Toten mit sehr viel Liebe und Weisheit verfasst. Sie halten mit den Toten Zwiesprache, teilen ihnen ihre Leiden und Freuden mit oder bitten in Not und Gefahr um Trost und Rat.

Der Themenabend befasst sich mit den schönsten und interessantesten Inschriften auf dem Gebiet des heutigen Burgenlandes.

**Vortragender:** Mag. Johannes Reiss

**Eintritt:** frei

**Anmeldung:** 02626/67 740, [mattersburg@vhs-burgenland.at](mailto:mattersburg@vhs-burgenland.at)

In Kooperation mit den Burgenländischen Volkshochschulen



Sonntag  
**18. Oktober**  
11 Uhr

KONZERT

## Jewish Jazz Konzert mit Oberkantor Shmuel Barzilai & Pianist Elias Meiri

Zwei herausragende Stars jüdischer Musik treten gemeinsam auf die Bühne: Shmuel Barzilai, Oberkantor der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, ist auf den großen Bühnen der Welt zu Hause. Sein Repertoire reicht von kantoraler liturgischer Musik über chassidische und Klezmer-Melodien bis hin zu israelischen Liedern und klassischer Gesangsliteratur.

An seiner Seite am Klavier: Elias Meiri, Jazzpianist mit einer ebenso beeindruckenden internationalen Karriere. Er ist Mitglied renommierter Ensembles und langjähriger musikalischer Partner von Timna Brauer.

Am Programm stehen jüdische, kantonale, israelische und populäre Musik, stets mit viel Raum für Improvisation, Spielfreude und überraschende musikalische Begegnungen. Ein Abend voller Leidenschaft, Tradition und Jazz – ein musikalisches Erlebnis, das Brücken zwischen Kulturen und Stilen schlägt.

**Tickets:** € 25,-  
erhältlich unter [www.synagoge-kobersdorf.at](http://www.synagoge-kobersdorf.at) oder  
telefonisch 02682 / 719 1000

Eine Veranstaltung der KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH



Montag  
**26. Oktober**  
14 bis 16 Uhr

BESICHTIGUNG &  
FÜHRUNGEN

## Tag der offenen Tür in burgenländischen Museen

Bereits zum 23. Mal findet am 26. Oktober 2026 der „Tag der offenen Tür“ in burgenländischen Museen statt. Alle Museen und Sammlungen, die sich an dieser Initiative beteiligen, können – sofern keine anderen Öffnungszeiten vermerkt sind – von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt besucht werden.

Die ehemalige Synagoge in Kobersdorf öffnet von 14 bis 16 Uhr ihre Pforten. Im Rahmen der Themenführung erfahren Sie Details über das jüdische Kobersdorf im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert und über die bauliche Gestaltung und Restaurierung des prunkvollen Gebäudes.

**Führungen:** 14 und 15 Uhr  
**Eintritt:** frei  
**Anmeldung:** nicht erforderlich



Eine Veranstaltung der KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH

# Ausblick auf November

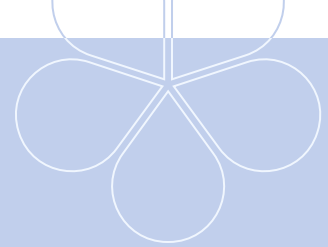
Nach dem erfolgreichen Schritt über die Wiener Stadtgrenzen hinaus setzte das KLEZmore Festival Wien im Jahr 2025 erstmals auch in Kobersdorf einen musikalischen Akzent.

Diese bereichernde Kooperation wird im kommenden November fortgeführt. Das Konzert in Kobersdorf bildet dabei den feierlichen Abschluss der diesjährigen Veranstaltungssaison.

**KLEZMORE**  
FESTIVAL VIENNA

Ausführliche Informationen zu diesem besonderen Konzerterlebnis folgen in Kürze auf unserer Website unter [www.synagoge-kobersdorf.at](http://www.synagoge-kobersdorf.at).

Freuen Sie sich schon jetzt auf einen besonderen musikalischen Höhepunkt und unvergessliche Klangmomente.



## Für Schulen

### Die ehemalige Synagoge als Lern- und Gedenkort

Der Lern- und Gedenkort Kobersdorf bietet jungen Menschen ab sechs Jahren die Möglichkeit, sich auf altersgerechte Weise mit der jüdischen Geschichte der Region auseinanderzusetzen. Pädagog\*innen können aus verschiedenen thematischen Modulen wählen – vom jüdischen Alltagsleben über die Geschichte der Verfolgung bis hin zu aktuellen Erscheinungsformen von Antisemitismus und Extremismus. Interaktive Workshops, Führungen und didaktisch aufbereitetes Begleitmaterial ermöglichen ein fächerübergreifendes Lernen mit Tiefe und Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen.

## Für Erwachsene

### Besichtigungsmöglichkeiten

Rundgänge für Besuchergruppen sind auf Anfrage ganzjährig möglich. Diese umfassen je nach Interesse den Besuch der ehemaligen Synagoge, des ehemaligen jüdischen Viertels sowie des jüdischen Friedhofs in Kobersdorf.

#### Preise:

- **Synagogenführung** (Dauer: ca. 60 min.)  
Führungspauschale: € 50,- (bis 10 Personen)  
jede weitere Person: + € 5,-
- **Synagoge & Jüdischer Friedhof** (Dauer: ca. 90 min.)  
Führungspauschale: € 80,- (bis 10 Personen)  
jede weitere Person: + € 8,-

Bei Interesse kontaktieren Sie uns:

[www.synagoge-kobersdorf.at](http://www.synagoge-kobersdorf.at)  
[synagoge-kobersdorf@kultur-burgenland.at](mailto:synagoge-kobersdorf@kultur-burgenland.at)  
0664/85 44 527



ZukunftsFonds



## Impressum

### Medieninhaber: KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH

Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt, Burgenland  
Geschäftsführung: Mag.<sup>a</sup> Claudia Priber

c/o Ehemalige Synagoge Kobersdorf  
Schlossgasse 25, 7332 Kobersdorf  
Tel.: +43 (0) 664 85 44 527  
synagoge-kobersdorf@kultur-burgenland.at

### [www.synagoge-kobersdorf.at](http://www.synagoge-kobersdorf.at)

Redaktionelle Bearbeitung: Mag.a Jasmin Karnutsch  
Änderungen vorbehalten  
Aktuelles Programm: siehe Website

### Konzept & Grafik

Stephanie Schwarz, Corporate Media | Kreation & Grafik,  
Landesholding Burgenland

### Fotos:

Andreas Hafenscher, artindialogue, Barzilai, Burgenländische Forschungsgesellschaft, Burgenländisches Landesarchiv, Cee Films, CREATEAM NEO, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, fotothomaslohr, Haeflerl, Joachim Haslinger, Johannes Reiss, Julia Wesely, KLEZmore Festival, Koeltzsch, Landesmedienservice Burgenland, Land Burgenland, Meiri, Mertinz, ORF-Design, Schloss Hartheim, Tag des Denkmals, Zeichnen gegen das Vergessen, Canva

Einige Rechte vorbehalten.  
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.  
Stand: Februar 2026

